

ANGP-NACHRICHTEN: Seit 1935 verbreiten die ANGP das Evangelium von Jesus Christus für Menschen unerreichter Stämme und Sprachen

ALL NATIONS GOSPEL PUBLISHERS

Nr. 02 | 2017

Ein durch Spenden getragenes evangelistisches Schriften-Missionswerk



DAS EVANGELIUM IN ABGELEGENE DÖRFER BRINGEN

SEITE 7

**Student vom Islam zu Christus geführt
Im Gefängnis zu Christus gefunden
Religion war nichts für mich!
Erstaunliche Resultate in einem Spital
Hindu Taxifahrer kommt zu Christus
Wo die Frauen das Sagen haben
Die Unberührbaren**

**Nigeria
Brasilien
Elfenbeinküste
Zentralafrika
Indien
Ostafrika
Indien**

ANGP-ARBEIT WELTWEIT

100 Millionen neue Leser

Über 100 Millionen Menschen in mehr als 100 Drittweltländern werden in diesem Jahr lesen lernen! Aber für die meisten von ihnen gibt es *keine Evangeliums-Literatur* in ihrer Muttersprache, weil über 70 % der gesamten christlichen Literatur weltweit in den europäischen oder westlichen Sprachen gedruckt werden. Genau deshalb zielt unsere *gesamte Produktion* von evangelistischen Schriften auf die Sprachen dieser entlegenen Stämme und Volksgruppen.

Diese Menschen mit dem Evangelium erreichen!

Durch Gottes Gnade und dank Ihrer Unterstützung erreichen wir solch entlegene nicht christliche Volksgruppen, indem wir jeden Monat mehr als *eine Million* evangelistische Schriften in 515 wenig verbreiteten Stammessprachen kostenlos nach insgesamt 114 Drittweltländern verschicken. Zudem drucken wir alle drei bis vier Wochen eine *neue Übersetzung* der Botschaft von Christus in einer oft kaum beachteten Sprache. Und *die Resultate* sind sehr ermutigend (siehe Seiten 3–6)!



Diese Maschine zur Herstellung von Druckplatten produziert jeden Monat mehr als 150 metallene Druckplatten. Gesteuert wird sie von zwei Computern, auf denen all unsere Publikationen in nunmehr 515 Stammessprachen für 114 Drittweltländer gespeichert sind.

RESULTATE

Unser Ruhmeskranz

Denn wer ist unsere Hoffnung oder Freude oder unser Ruhmeskranz – seid nicht auch ihr es vor unserem Herrn Jesus, wenn er kommt?

Ihr seid ja unsere Ehre und Freude.

1. Thessalonicher 2,19–20

Wenn wir dem Herrn dienen, sind **Menschen, die zu Jesus kommen** und verändert werden, etwas vom Schönsten und Freudigsten, das man erleben kann. Durch Ihre Gebete und Gaben kommen jedes Jahr Zehntausende von Menschen zu Jesus und erfahren eine tiefe Veränderung. Auch wenn Sie diesen Menschen nicht selbst gedient haben, sind sie dennoch auch **IHRE Freude** und ein Teil Ihres Ruhmeskranzes. Der volle Umfang und der Lohn dafür werden zwar erst in der Ewigkeit offenbar werden, aber die folgenden Zeugnisse sollen Ihnen einen Vorgeschmack davon geben und eine Ermutigung sein.



Westafrika

Religion war nichts für mich!

Ich hatte nie irgendein Interesse für Religion und dachte, dies sei etwas für Menschen, die nichts zu tun haben und abergläubisch sind. So weigerte ich mich ständig, damit in Berührung zu kommen. Trotzdem belästigten mich immer wieder Leute mit ihrer Religion; denen ging ich einfach aus dem Weg. Eines Tages aber **drückte mir ein Mann im Vorbeigehen auf der Strasse dieses Büchlein in die Hand**, und da stand ich nun mit dem Buch in den Händen. So schaute ich es an, und das Bild mit dem Herzen auf der Titelseite erschien mir recht interessant. Ich nahm es zunächst mit nach Hause und betrachtete dort auch die Bilder der Herzen im Büchlein drin, die ebenfalls sehr interessant waren. Darum las ich hier und dort einige Zeilen, und schliesslich konnte ich gar nicht mehr aufhören, all die Erklärungen zu den Herzbil-

dem zu lesen. *Dabei begann ich Dinge über mich selbst zu sehen, die ich noch nie so realisiert hatte.* Jetzt studierte ich das Büchlein gründlicher und verstand immer mehr, was es über Gott und Jesus Christus sagte. Nach einigen Tagen öffnete ich Jesus Christus mein Herz und begann das erste Mal zu Gott zu beten. *Seither fühle ich mich ganz verändert!* Ich spüre in mir einen Frieden und eine Freude, wie ich es nie zuvor hatte. Als ich Ihre Adresse auf dem Buch entdeckte, entschied ich mich, Ihnen ein Foto von mir zu senden und zu erzählen, was durch Ihr Büchlein an mir geschehen ist, damit auch Sie wissen, was es in mir bewirkt hat.

*Akissi Yao, Bongouanou,
Elfenbeinküste*

Brasilien

Im Gefängnis zu Christus geführt

Ich hatte eine Frau und zwei Kinder, aber als ich kriminell wurde, verlor ich alles. Ich wollte mehr Geld, so rutschte ich in kriminelle Aktivitäten, die mich schliesslich in den Ruin führten. Schlussendlich wurde ich verhaftet und ins Gefängnis gesteckt. *Dies war die dunkelste Zeit in meinem Leben,* auch weil meine Frau und die Kinder mich schon vor meiner Festnahme verlassen hatten. Ich wurde sehr depressiv und wollte nicht mehr leben. Aber ich danke Gott für seine Gnade: Während ich so gebrochen im Gefängnis sass, *gab mir dort jemand Ihr Büchlein* vom Herzen des Menschen, und dies veränderte mein Leben. Ich las es immer wieder ganz durch, und mein ganzes sündiges Leben wurde mir klar vor Augen geführt. Da bekannte

ich meine Sünden im Gebet vor Gott und öffnete Jesus Christus mein Herz. Zum ersten Mal fühlte ich einen grossen Frieden und eine Freude, wie ich es nie zuvor gekannt hatte. *Als ich aus dem Gefängnis entlassen wurde, war ich ein veränderter Mensch.* Ich spürte meine Frau und Kinder auf, suchte den Kontakt und erklärte ihnen, was mit meinem Leben im Gefängnis geschehen war. Zuerst waren sie misstrauisch, aber bald begannen sie meine Veränderung zu sehen und ich konnte sie wieder öfter besuchen. Jetzt leben wir *als neue Familie wieder zusammen* – Gott ist so gut zu uns gewesen! Dann realisierte ich, dass ich Ihnen noch nicht gedankt habe für dieses Büchlein, welches ich immer bei mir trage; darum schreibe ich heute, um Ihnen zu erzählen, was Gott durch dieses Buch in mir gewirkt hat.

M. da Silva, S. Paulo, Brasilien

Zentralafrika

Erstaunliche Resultate im Spital

Grüsse aus dem Kiwoko-Spital! Vielen Dank für Ihre Schriften mit der Guten Nachricht, die wir erhalten haben. Wir sind glücklich, Ihnen mitzuteilen, dass Ihre Literatur uns sehr geholfen hat und viele Menschen sich Jesus zugewandt haben. Heute zum Beispiel war ich in der chirurgischen Abteilung und in der Entbindungsstation, wo wir Ihre Herzbüchlein verteilt hatten: *Innert 25 Minuten* erzählten mir *elf Menschen*, dass sie aufgrund Ihres Büchleins ihr Herz dem Herrn übergeben hatten. Es ist *grossartig*, wie der Herr verändert! Sicherlich wirken auch Ihre Gebete, denn wenn unsere Patienten Ihre

Herzbüchlein erhalten, sind sie so begierig, diese zu lesen. Und wenn ich keine Bücher mehr zu verteilen habe, stehlen die neu eingelieferten Patienten die Büchlein derjenigen Menschen, die sie schon bekommen haben. Diese beklagen sich dann bei mir, dass ihre kostbaren Büchlein gestohlen worden sind, und bitten um ein neues Exemplar des Buches. In den letzten zwei Monaten zählten wir **87 Bekehrungen zu Christus**, und Ihre Literatur ist uns völlig ausgegangen. Bitte senden Sie uns mehr davon. Wir beten für Ihren grossartigen Dienst!

Dr. R. Wilson, Nakeseke District, Zentralafrika

Indien

Hindu Taxifahrer

Ich bin ein Taxifahrer, der in der Stadt Visakhapatnam wohnt. Meine Eltern, meine Familie und ich selber waren traditionell von unserem Glauben her Hindus. Ich betete immer vor unserem Schrein und brachte unseren Familiengöttern Opfergaben. **Meine Frau und meine Kinder sah ich selten und ich gab ihnen auch finanziell keine Unterstützung.** Sie mussten selber für Nahrung und Unterkunft sorgen, was sie dann auch taten mithilfe von weiter entfernten Verwandten meiner Familie. Mich interessierten weder meine Frau noch ihre Kinder. Eines Tages **liess jemand Ihr Herzbüchlein im Taxi liegen**, wo ich es etwas später fand. Als ich die Bilder der Herzen anschaute, beeindruckten sie mich sehr. Ich konnte mein eigenes Herz in diesen Bildern wiedererkennen – und was ich sah, war nicht gut. Mir wurde bewusst, wie schlecht

mein Leben geworden war, und ich bekam Angst. Ich erkannte auch, dass nur Jesus Christus mein Herz verändern kann, und in dieser Nacht betete ich zu Jesus Christus, dass er mein Inneres rein waschen und mir ein neues Herz schenken möge. **Dies hat mein Leben wirklich komplett verändert!** Ich ging zurück zu meiner Frau und meinen Kindern und erzählte ihnen, was geschehen war, und bat sie, dass sie mir vergeben möchten und dass ich mich von jetzt an um sie kümmern dürfe. Das taten sie, und **jetzt leben wir wieder zusammen.**

Infolgedessen beten ich und meine Frau und Kinder alle zu Jesus Christus und wir besuchen auch eine christliche Gemeinde, wo wir mehr über das Leben mit Christus lernen.

M. Rao, Visakhapatnam, Indien

Südliches Afrika

Drei neue Gemeinden gegründet

Unsere Mitarbeiter haben Ihre Literatur, die Sie uns zugesandt haben, über die vergangenen Monate in den ländlichen Gebieten, wo wir arbeiten, gut verwendet und verteilt. Wo auch immer wir Ihre Herzbüchlein weitergegeben haben, sind Menschen zum Herrn gekommen, und das Leben vieler Leute hat sich verändert. Als Folge davon mussten wir christliche Arbeiter in diese Dörfer zurücksenden, um jene Menschen, die sich Christus zugewandt haben, weiter auf dem Glaubensweg zu begleiten und um regelmässig an jedem Wochenenden Versammlungen zu halten. Auf diese Weise hat uns Ihre Literatur direkt geholfen, in diesen Dörfern **drei neue Gemeinden mit je fast 200 Mitgliedern** zu gründen, und nun

ist es ein Vollzeit-Job, uns um diese neu bekehrten Christen zu kümmern und sie noch mehr über Christus zu lehren. Jetzt wollen wir mit dieser Arbeit auch in einigen Nachbardörfern fortfahren und benötigen daher mehr von Ihren Herzbüchlein und Traktaten. Diese helfen uns, die nötigen Kontakte herzustellen, um auch in diesen Ortschaften erfolgreich die Gute Nachricht zu verbreiten, wie Ihre Literatur uns in den bisherigen Dörfern zum Durchbruch verholfen hat.

Pastor T. Sichula, Chakiam, Sambia

Ghana

Die Bilder kamen immer wieder hoch

Ich war ein Teenager, als ich Ihr Büchlein vom Herz des Menschen erhielt. Nachdem ich es durchgeblättert hatte, warf ich es weg in eine Schachtel, denn religiöse Literatur interessierte mich nicht wirklich. Doch diese Bilder des Herzens erschienen mir immer wieder in meinen Gedanken. Nach einigen Tagen nahm ich das Büchlein wieder aus der Schachtel und betrachtete die Bilder genauer. So begann ich, den Zustand meines eigenen Herzens zu erkennen, und übergab dann mein Herz dem Herrn. Während Jahren wirkte Gott in meinem Leben. Schliesslich wurde ich im Alter von 34 Jahren **zum Pastor einer Gemeinde ernannt**. Seither habe ich auch als Evangelist gearbeitet. Aus welchem Grund schreibe ich Ihnen jetzt? Wir mussten wieder einmal umziehen und ich schaute einen Haufen Papiere durch, die meine Frau beim Räumen des Hauses gestapelt hatte. Dabei fiel mein Blick auf das Herzbüchlein, das mich vor Jahren

zum Herrn geführt hatte! Ich wusste nicht einmal mehr, dass wir es noch hatten, doch nun verpackte ich es sorgfältig, **weil es mir so viel bedeutet!**
Pastor F. Morgan, Accra, Ghana

Westafrika

Muslimischer Student zu Christus geführt

Als ich ans College ging, dachte ich nie daran, dass ich mich vom Islam zum Christentum bekehren könnte – aber genau dies geschah. Jemand an der Schule gab mir eines Ihrer Büchlein über das Herz des Menschen und es faszinierte mich sofort. Ich studierte es während eines Jahres immer mal wieder und langsam kam ich zur Überzeugung, dass ich Jesus in meinem Leben nötig habe. Schliesslich kam der Tag, an dem ich diesen grossen Schritt unternahm und Jesus Christus bat, in mein Herz zu kommen. **An diesem Tag veränderte sich etwas Grosses in mir** und ich erlebte, wie Gott mein Herz mit seinem wahren Licht erfüllte. Ich begann dann zum ersten Mal eine christliche Gemeinde zu besuchen, wo aus der Bibel gepredigt wurde, und lernte während der vergangenen Monate alles über den christlichen Glauben. Die Leute in der Gemeinde baten mich, zu erzählen, wie ich mich vom Islam zu Christus bekehrt hatte. So teile ich jetzt mein Zeugnis mit vielen Menschen und erzähle ihnen über die Güte Gottes und wie Gott ein Leben wie meines auf eine völlig unerwartete Weise verändern kann.
G. Awoko, Bundesstaat Oyo, Westafrika

LERNEN SIE EINEN IHRER MITARBEITER KENNEN

Wer nutzt eigentlich schlussendlich Ihre persönlichen Gaben für das Werk Gottes? Es sind Menschen in 114 Drittweltländern, die eine *Berufung* spüren, das Evangelium denen zu *bringen*, die Christus nicht kennen. Menschen wie der Evangelist Dagba (auf dem Foto unten im Anzug), der unsere Literatur in die entlegensten Dörfer in Westafrika bringt – auf dem Bild unten ins Dorf Ahouandji, welches ganz von Wasser umgeben ist. Es ist ein Dorf, in dem Ahnenverehrung, Zauberei und Tieropfer die Menschen beherrschen. Die lebhafteste Diskussion des Evangelisten mit den Dorfbewohnern über unsere Schriften begann in einem Einbaum, ging

im Dorf selbst weiter und endete mit einem Gespräch über das *Herzbüchlein* im Beisein des Dorf-Häuptlings persönlich (siehe Foto auf der nächsten Seite). Sie und ich, wir werden niemals die Gelegenheit haben, dieses nicht christliche Dorf zu besuchen, aber *unsere Herzbüchlein* in der Muttersprache der Dorfbewohner *haben es bis dorthin geschafft* und werden dank Gottes Gnade als ein Zeugnis dort bleiben! Und das alles begann, indem Gott Ihre Herzen und unsere Herzen hier in der Missionsdruckerei berührt hat und auch die Herzen vieler Mitarbeiter, wie des Evangelisten Dagba, in Drittweltländern auf der ganzen Erde!





Gespräch über das Herzbüchlein im Beisein des Dorf-Häuptlings

WO DIE DIE FRAUEN DAS SAGEN HABEN

Neue Sprache gedruckt

Das Volk der *Emuhavani* in Ostafrika lebt in einem Matriarchat, das heisst in einem sozialen Gefüge, in dem die Frau das Oberhaupt der Familie ist und die Kinder ihr gehören. Eine ganze Reihe dieser Familien sind «Christen» geworden, doch wie in Operation World erwähnt, «ist der Einfluss der traditionellen afrikanischen Religion allgegenwärtig.» So gehen sie zwar am Sonntag in den Gottesdienst, doch zusätzlich werden unter der Woche den Geistern der Vorfahren *Opfer gebracht*, am Opferbaum des Dorfes, dem Muyeepo. *Ohne Bibel* in ihrer eigenen Sprache können diese Menschen geistlich

nicht wirklich wachsen. Vor vier Jahren bekam Pastor Chole dieses Volk von Gott aufs Herz gelegt. Pastor Chole benutzt unsere evangelistische Literatur bereits seit vielen Jahren. Gott half ihm schliesslich auch, *die drei Männer* (auf dem Foto rechts oben) zu finden, die das Hintergrundwissen und die Fähigkeiten hatten, um die Übersetzung unseres Herzbüchleins und des Traktats «Die zwei Wege» in diese oft vergessene Stammessprache zustande zu bringen. Diese Schriften werden jetzt begierig aufgenommen, und *wir beten*, dass sie die gewünschte Wirkung haben werden.



*Foto links:
Die drei Männer, die Pastor
Chole geholfen haben, die
Übersetzung in die Emu-
vani-Sprache fertigzustel-
len.*

*Foto unten:
Diese Menschen haben
keine Bibel in ihrer eige-
nen Sprache und sind so
froh und begeistert, diese
Büchlein, extra gedruckt
in ihrer Muttersprache, zu
erhalten.*



DIE UNBERÜHRBAREN

Neue Volksgruppe erreicht

Das Volk der Halba gehört zu der niedrigsten Kaste in Indien, den sogenannten «Unberührbaren». Dieser Stamm wird vom «Joshua Project» zu den *am wenigsten erreichten Volksgruppen* weltweit gezählt, mit nur 0,1% Christen. Die wenigen Christen, die es dort gibt, leiden unter Verfolgung durch die Hindus und gehören zu den *am stärksten verfolgten Menschen weltweit*. Die Halbas leben in Armut und haben keinerlei Aussicht auf ein besseres Leben. Sie werden als Hindus geboren und sterben als Hindus – Menschen, die dringend Gott brauchen!

Vor sieben Jahren führte Gott einen Pastor in Indien (Dilip Kumar) dazu, mit uns Kontakt aufzunehmen mit dem Anliegen, eine Kurzfassung der Evangeliumsbotschaft in die *Muttersprache der Halbas* zu übersetzen. Diese sollte dann kostenlos für die Verteilung in diesen Hindu-Dörfern zur Verfügung stehen. Es sollte eine kurze und einfache Übersetzung sein, weil die Halbas aufgrund fehlender Bildungsmöglichkeiten nicht gut lesen können. Wir begannen sofort mit der Umsetzung dieses Projekts, aber aufgrund diverser *Verzögerungen* (wie zum Beispiel wegen Dokumenten, die acht Monate mit der Post



Als überzeugte Hindus zelebrieren die Halbas viele Feste zu Ehren ihrer verschiedenen Hindu-Götter und besonders ihrer eigenen Halba-Stammesgöttin: Ma Danteshwari.

unterwegs waren) hat es mehrere Jahre gedauert, bis wir jetzt den erfolgreichen Abschluss dieser Arbeit vermelden und dazu auch von den ersten *ermutigenden Ergebnissen* berichten können. «In jedem Dorf lasen die Menschen die Botschaft mit grossem Interesse und riefen uns zu sich, damit wir ihnen mehr über Christus erzählen sollten. So haben sich schon jetzt Türen in mehreren Familien aufgetan, die daran sind, ihr Herz für den Herrn zu öffnen.»

D. Kumar, Dantewada,
Indien



Der Geist eines Hindu-Gottes ergreift oft Besitz von einem Anbeter, wie es hier auf dem Foto zu sehen ist.



Unter den Halbas gibt es nur 0,1% Christen. Durch Gottes Hilfe erreichen wir jetzt einige ihrer Hindu-Dörfer mit der evangelistischen Botschaft «Wer wird mich befreien?» in ihrer eigenen Halbi-Stammessprache. Erste ermutigende Ergebnisse zeigen sich bereits!

EIN ECHTER MANN SEIN

Mumuye-Übersetzung

In der Provinz Adamawa in Nordwestafrika musst du, um ein echter Mann zu werden, durch den Priester des *Mumuye*-Stammes eine Initiierung in den Vaka-Riten ihrer traditionellen Religion durchlaufen. Wenn das nicht geschieht, wird dich der Stamm niemals als Mann anerkennen und du bekommst deinen Platz als ein Ausgestossener bei den Frauen. Diese Menschen glauben an einen Schöpfer-Gott mit

dem Namen *Kpante Laa*, mit dem aber nicht direkt kommuniziert werden kann, sondern nur durch die *Geister der Vorfahren*. Für diesen Zweck werden die Schädel der Verstorbenen sorgfältig für Anbetung und Opferriten konserviert – wahrlich ein schrecklicher Brauch! Auf dieser Überzeugung beruht der beträchtliche Einfluss der *Mediziner*, denen eine entsprechend grosse Macht in der Geisterwelt zugeschrieben wird.



Vor zwölf Jahren gebrauchte Gott unsere Literatur, um Herrn Zakariah zu erretten, was zur Gründung eines Teams führte, welches uns darin unterstützte, unsere evangelistische Literatur auch in die wenig verbreitete Mumuye-Sprache zu übersetzen.



Unsere Poster mit den Bildern der Herzen werden benutzt, um das Evangelium Menschen zu erklären, die mit der Verehrung der Geister ihrer Vorfahren aufgewachsen sind. Sie erhalten jetzt auch das Herzbüchlein und die Botschaft «Wer wird mich befreien?», gedruckt in ihrer eigenen Stammessprache.

Vor zwölf Jahren hat Gott jemanden aus dieser Volksgruppe, Herrn Zakariah, durch unsere evangelistische Literatur errettet. Damit wurde ein Prozess in Gang gesetzt, der schliesslich zur Entstehung eines **Übersetzungsteams** führte, welches begann, unser Herzbüchlein und die Botschaft «Wer wird mich befreien?» in die wenig verbreitete Mumuye-Sprache zu übersetzen. Diese Menschen haben keine Bibel in ihrer eigenen Sprache und sind meistens Animisten oder Moslems. Herr

Zakariah, der Mann, der diese Arbeit begonnen hatte, **starb kurz nachdem** wir die Übersetzung für das Mumuye-Volk gedruckt hatten. Trotzdem durfte er noch die **ersten Bekehrungen** hin zu Christus miterleben, bevor er in die Ewigkeit ging. Er schrieb noch: «Wir sind wahrhaft gesegnet, dass wir eine solch positive Reaktion auf diese Literatur sehen dürfen; unter anderem haben sich bereits drei Familien im nächstgelegenen Dorf zu Christus hingewendet.»

ALL NATIONS GOSPEL PUBLISHERS (ANGP)

P.O. Box 2191, Pretoria 0001, South Africa

Missionsleiter: Eugene R. Gschwend – E-Mail: info@angp.co.za

Eine Mission zur Evangelisierung unerreichter Stämme

Entstehung dieser Mission

Ein Schweizer Soldat, J. R. Gschwend, fiel im Ersten Weltkrieg in die Hände der Deutschen, wurde der Spionage angeklagt und zum Tode verurteilt. In seiner Zelle begegnete ihm Gott auf ausserordentliche Weise. Als ihn die Deutschen ohne weitere Erklärung freiließen, weihte er sein Leben dem Dienste Gottes, bildete sich zum Pastor aus und reiste 1921 nach Afrika, wo er 1935 eine evangelische Schriftenmission gründete. Sein Sohn Manasseh und später sein Enkel Eugene, beide ordinierte Pastoren, konnten seine Arbeit fortsetzen und sie zu einem weltweit tätigen Missionswerk erweitern, das nun schon seit 82 Jahren besteht und beständig wächst.

Zielsetzung

Seit der Gründung ist es das Anliegen dieser Mission, die Evangeliums-botschaft in die Sprachen der unerreichten und isolierten Stammes-gemeinschaften der Welt zu **übersetzen**, zu **drucken** und gratis zu **verteilen**. Gegenwärtig gibt es immer noch in ungefähr 1700 Stammessprachen keinen gedruckten Teil der Bibel. Über 6400 isolierte Stämme sind von der frohen Botschaft noch nicht wirklich erfasst worden; mindestens **1600 Millionen Menschen** gelten heute als vom Evangelium völlig unerreicht!

Aktivitäten und Wirkungsbereiche

Die ANGP bringen jährlich 15 bis 20 neue Übersetzungen von Evangeliums-schriften für unerreichte Stämme zum Abschluss. In der eigenen Missions-druckerei in Südafrika werden jährlich gegen 13 Millionen dieser Schriften gedruckt, dazu einige Auflagen in andern Ländern. Täglich verlassen im Durchschnitt 140 Lieferungen mit **Gratis-Literatur** unsere Mission in Pretoria. Diese Publikationen – in 515 verschiedenen Stammessprachen – werden in 114 Drittweltländern verteilt.

Inhalt der Schriften

Unsere Literatur ist grundlegend **einfach**, einzig darauf ausgerichtet, die **Botschaft des Evangeliums** denen weiterzugeben, die noch nichts vom christlichen Glauben wissen. So weit wie möglich vermeiden wir besondere Lehr-auffassungen und versuchen, die Heilsbotschaft in einer praktischen Art zu vermitteln, indem wir die besondere Kultur, die Gebräuche und Redensarten der entsprechenden Stammesgruppen berücksichtigen.

Auswirkungen

Gemäss den zahlreichen Briefen, die wir täglich aus allen Teilen der Welt erhalten, finden durch unsere evangelistischen Schriften dank Gottes Gnade **zahlreiche Menschen** in diesen meist entlegenen, nicht christlichen Dorfgemeinschaften zu Christus. Diese persönlichen Zeugnisse schliessen jene vielen andern Menschen nicht mit ein, deren Leben in ähnlicher Weise verändert wurde, die aber nicht persönlich an unser Missionsbüro in Südafrika geschrieben haben, um uns an ihren Erlebnissen teilhaben zu lassen. Bitte beachten Sie die in jedem dieser Hefte unter dem Titel **«Resultate»** veröffentlichten Briefauszüge.

Finanzierung

Seit ihrem Beginn steht diese Mission auf **Glaubensbasis**. Wir vertrauen darauf, dass Gott uns durch Christen, die mithelfen wollen, den Unerreichten das Evangelium zu bringen, finanziell versorgt. Obwohl wir grundsätzlich unsere diesbezüglichen Bedürfnisse nicht veröffentlichen, geschieht immer wieder das Wunder, dass Gott den Glauben seiner Kinder ehrt!

Ihre Mitarbeit

Sie können einen persönlichen Anteil an dieser Arbeit und deren Resultaten haben, indem Sie

- mit uns für die noch Unerreichten **beten**
- finanziell **mithelfen**, um ihnen das Wort Gottes zu bringen
- andere auf dieses Werk **aufmerksam machen**, z. B. mit Weitergeben dieses Heftes. Zusätzliche Gratishefte können im ANGP-Sekretariat (Adresse unten) verlangt werden.

Schweiz:

ANGP-Sekretariat
Postfach 208
CH-4852 Rothrist

Postkonto:

ANGP, 80-49767-2
Zürich

IBAN CH98 0900 0000 8004 9767 2

Tel. 062 794 25 26

E-Mail: info@angp.ch

Internet: www.angp.ch

Bankkonto:

UBS AG / CH-8098 Zürich

Konto-Nr. 270-802315.01D

IBAN CH85 0027 0270 8023 1501 D

Deutschland:

Postbank Hamburg

IBAN DE20 6001 0070 0270 5027 08

BIC PBNKDEFF

All Nations Gospel Publ. SA

Die Felder sind bereit. Diejenigen, welche die Ernte einbringen, ernten Frucht für die Ewigkeit!

Nach Johannes 4,35–36

HERZLICHEN DANK!

Wir möchten Ihnen auch an dieser Stelle wieder einmal von Herzen danken, dass Sie uns darin unterstützen, dass Menschen selbst in entlegenen Teilen der Welt *das Evangelium in ihrer Muttersprache* erhalten können, sodass viele aus tiefer geistlicher Finsternis herauskommen: Verbrecher beginnen ein neues Leben mit Jesus, Menschen werden aus falschen Religionen zu Christus geführt und junge Leute werden aus dem Drogensumpf herausgezogen, um in Jesus festen Boden unter die Füße zu bekommen.

All diese Frucht könnte nicht entstehen ohne *Ihr Mittragen* im Gebet und durch Ihre Gaben. Und das Beste dabei ist, dass diese Frucht Bestand hat in Ewigkeit! *Jesus sagte dazu:*

«Sammelt keine Schätze hier auf der Erde! Denn ihr müsst damit rechnen, dass Motten und Rost sie zerfressen oder Einbrecher sie stehlen. Sammelt lieber Schätze bei Gott. Dort werden sie nicht von Motten und Rost zerfressen und können auch nicht von Einbrechern gestohlen werden. Denn euer Herz wird immer dort sein, wo ihr eure Schätze habt.»

Matthäus 6,19-21

Mit Ihnen in Jesus verbunden, grüssen Sie für das ANGP-Team herzlich

Daniel und Marianne Weiss

Dieses Berichtsheft der All Nations Gospel Publishers erscheint vierteljährlich. Bestelladresse für ein *Gratisabonnement:* ANGP-Sekretariat, Postfach 208, CH-4852 Rothrist